



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.



Einführung

Fachtagung „Future Business Clouds“

Dr. Andreas Goerdeler

Leiter der Unterabteilung „Informationsgesellschaft; Medien“

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

6. Juni 2013

www.trusted-cloud.de



Die Ausgangslage bei Cloud Computing

Vorteile für IT-Unternehmen

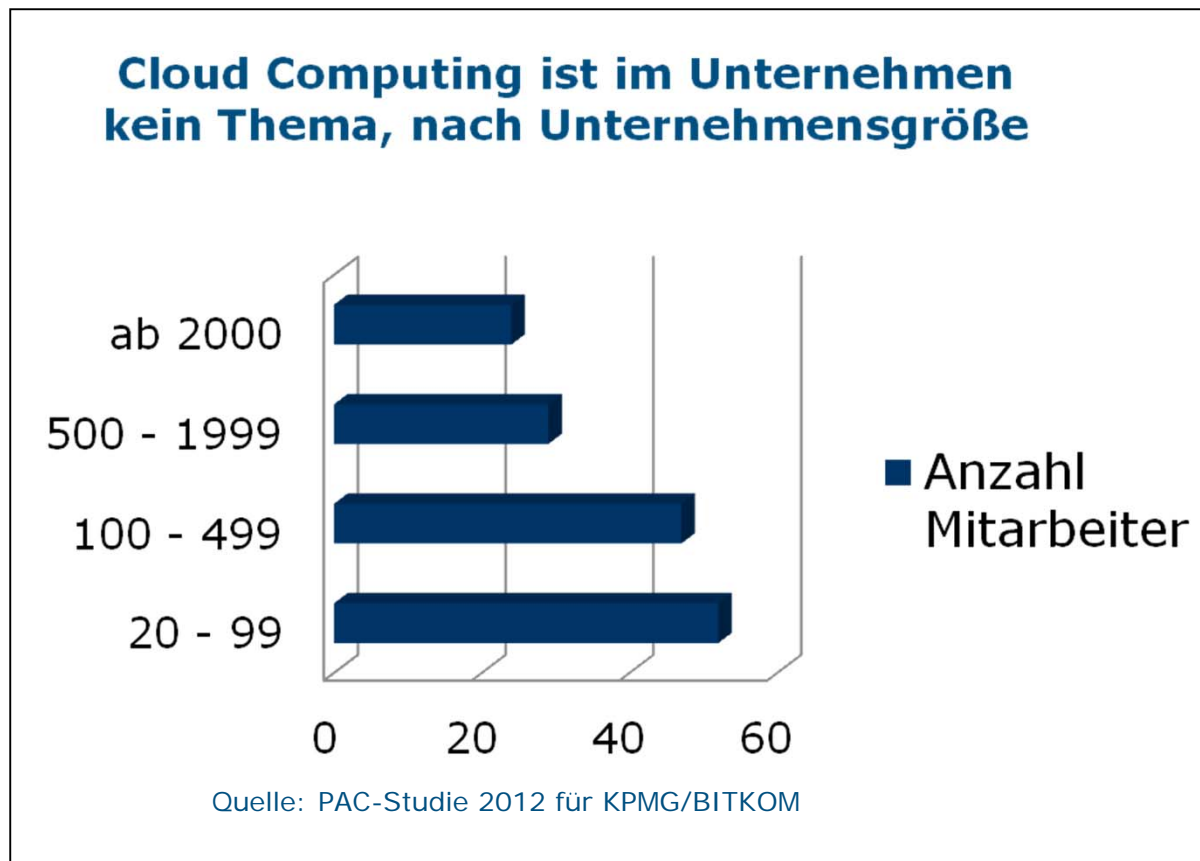
- Bessere Ressourcenauslastung
- Geringerer Energieverbrauch
- Höhere Kosteneffizienz durch standardisierte und automatisierte Prozesse

Vorteile für Anwender-Unternehmen

- KMU können neue Technologien nutzen, die bislang v.a. großen Unternehmen vorbehalten waren und dadurch leichter innovative Produkte entwickeln und in neue Märkte eintreten.
- Bedarfsabhängige Nutzung und Zahlung
- Geringere Kapitalbindung



Die Ausgangslage im Mittelstand





Was machen wir bei Cloud Computing?

Seit **2010** – Aktionsprogramm Cloud Computing

In Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft wird an den zentralen **Herausforderungen und Rahmenbedingungen von Cloud Computing** gearbeitet.

Seit **2011** – Technologieprogramm Trusted Cloud

14 Technologieprojekte entwickeln und erproben **innovative, sichere und rechtskonforme Cloud Computing-Lösungen**, die sich insb. für den Mittelstand eignen.

Seit **2012** – Zukunftsprojekt „Internetbasierte Dienste f. d. Wirtschaft“

Neue Technologien im Internet begründen neue Nutzungsmöglichkeiten und **Zukunftschancen** für die deutsche Wirtschaft. BMBF, BMI und BMWi arbeiten gemeinsam daran.



Technologieprogramm Trusted Cloud

Ziele

Vorteile von Cloud Computing an konkreten Pilotanwendungen **zeigen** und damit Referenzvorhaben schaffen.

Innovations- und Marktpotenziale für mittelständische Unternehmen **erschließen**.

Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb **stärken**.

Den **Mittelstand** von Cloud Computing **überzeugen**.

Innovative, sichere und rechtskonforme
Cloud Computing-Lösungen



Kompetenzzentrum Trusted Cloud

Aufgaben

Begleitung der **Technologieprojekte** inkl. Transfer und Kommunikation.

Bearbeitung von **übergreifenden Herausforderungen** von Cloud Computing, bspw. durch Arbeitsgruppen zu den Themen

- **Rechtsrahmen** (u.a. Datenschutz, Vertragsrecht, Haftung etc.)
- **Standardisierung** (u.a. Interoperabilität, Portabilität etc.)

→ Erfolgreiche Umsetzung des Technologieprogramms
→ Lösungsansätze für übergreifende Herausforderungen



Wie bettet sich das politisch ein?

Seit **2010** – IKT-Strategie „Deutschland Digital 2015“

Maßnahmen der Bundesregierung zur IKT-Förderung.

Seit **2010** – „Hightech-Strategie 2020 für Deutschland“

Maßnahmen der Bundesregierung zur Technologieförderung inkl. IKT.

Seit **2012** – Aktionsplan zur Umsetzung der Hightech-Strategie

10 Zukunftsprojekte setzen die in der Hightech-Strategie vereinbarten Maßnahmen um.

Aus dem Zukunftsprojekt „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“ ist die Studie „Future Business Clouds“ entstanden.

Seit **2012** – Europäische Cloud Computing Strategie

Deutschland beteiligt sich aktiv an der Umsetzung, bspw. beim Rechtsrahmen und der Standardisierung.



Zukunftsprojekt „Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft“

Ziel: Neue Nutzungsmöglichkeiten und Zukunftschancen für die deutsche Wirtschaft durch neue Technologien im Internet nutzen.

Maßnahmen, insb. Technologieprogramme:

- **THESEUS** – Neue Technologien für das Internet der Dienste
- **Trusted Cloud** – Innovatives, sicheres und rechtskonformes Cloud Computing
- **Future Business Clouds** – Deutschland im internationalen Umfeld
- zukünftig: **Smart Data**, ggf. *Service @Digital*



Projekt „Future Business Clouds“

Ziele

Nationale Initiativen und Projekte im internationalen Vergleich bewerten

Mit Anforderungen und Bedarfen **der Wirtschaft** – insbesondere von KMU – **abgleichen**

Ideen sammeln wie die deutsche Wirtschaft mit internetbasierten Diensten wettbewerbsfähiger werden kann

Verbesserungs-, Synergie-, und Kooperationspotenzial aufzeigen

Schärfung und Weiterentwicklung der
Cloud Computing-Aktivitäten





Zukünftiges Programm zu Smart Data

Technologieentwicklung und Anwendung

Verschiedene Datenquellen wie Sensordaten, Open Data, Social Media-Daten und Transaktionsdaten nutzen und verknüpfen

Intelligente IKT für Speicherung, Management, Analyse und Visualisierung inkl. dem **Zusammenspiel von Hard- und Software**

Mittelstandsgetriebene Angebote und Anwendungen inkl. Nutzung der Potenziale von **Start-Ups**

Impulse für Internationalisierung durch neue Dienste, Produkte, Geschäftsmodelle und Standards

Optimierte Geschäftsprozesse durch
effiziente Unternehmensführung



„Die Zukunft soll man nicht voraussehen
wollen, sondern möglich machen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Dr. Andreas Goerdeler

Leiter der Unterabteilung „Informationsgesellschaft; Medien“

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)